

Es grünt so grün - Preisgekröntes Rasenhaus

Bodenständigkeit 2.0 – Bauernhaus von unverwechselbarem Charakter

Das von der jungen steirischen Bauernfamilie für ihr neues Domizil vorgegebene Raumprogramm war schlicht und unaufgeregt: Küche, Speisezimmer und Wohnzimmer auf einer Ebene, Schlaf- und Kinderzimmer im Stockwerk darüber. Das Architektenduo Reinhold Weichlbauer und Albert Ortis aus Frohnleiten gelang es jedoch diese Grundidee des Wohnens mit einem ausgefallenen Rahmen gekonnt zu toppen. Mit feinem Gespür für ausbaufähige Konzepte schöpften sie aus ihrem kreativen Potential und landeten dabei nicht nur optisch einen Volltreffer: Das mit multifunktional in Szene gesetzten Betontreppen und einer aus Kunstrasen designten Hülle ausgestattete Haus wurde ob seiner Extravaganz zum Siegerprojekt des steirischen Architekturpreises gekürt.

Zwischen Konvention und Experiment liegt alles im grünen Bereich

Dieser Blickfang in der Landschaft erweckt aufs erste Hinsehen den Eindruck einer durchdesignten Modellstudie - ist de facto jedoch Realität gewordene Vision mit allem was dazugehört und noch ein bisschen mehr: Das in einem kleinen Weiler nördlich von Graz befindliche mit Kunstrasen überzogene Haus, auf dem sich Treppen und Fenster an unüblichen Stellen tummeln, bricht mit Konventionen, stellt den Geschmack als gesellschaftliches Konstrukt infrage und ist – von Unverwechselbarkeit strotzend - erfolgreiches Siegerprojekt des steirischen Architekturpreises.



Und doch lässt es sich darin ganz unauffällig wohnen, ist dieses außergewöhnliche Objekt doch Lebensmittelpunkt einer fünfköpfigen Bauernfamilie im traditionellen Hofverband. Das Architektenteam weichlbauer/ortis, bekannt für experimentelle Projekte, hat mit diesem Gebäudetyp eine Wohnidee erschaffen, die ihresgleichen sucht. Das Architekturbüro setzt sich thematisch überwiegend mit der Bebauung des ländlichen Raums auseinander, was sich erfolgreich in der Realisierung von Einfamilienhäusern und Wohnbauten niederschlägt.

Gestaltungsfreiheit schafft perspektivenstarke Spielräume

Die auffälligsten Elemente sind die Treppen, die sich als zufällig verteiltes Mixgut an allen Ecken und Enden des Gebäudes positioniert hatten. Sie wurden ohne Skrupel umfunktioniert – adaptiert zu tragenden Stützen, zum Sichtschutz gegen das Nachbarhaus und zur Aufstiegshilfe für den Rauchfangkehrer. Eine neue Funktion erhielten auch die Bindeglieder zwischen innen und außen: Fensterelemente als ein Datensatz, der liegend als Geländer vor die Türen der Übereckverglasungen montiert wurde. Die Reduktion auf wenige, durch diese Entwurfsmethode im neuen Kontext erscheinende Elemente führte nicht nur dazu, dass die Absturz sichernden Geländer im Haus aus den gleichen Bauteilen bestehen, sondern auch dazu, Fassaden und Flachdächer einheitlich mit einem Kunstrasen zu überziehen. Der fühlt sich nicht nur weich an, sondern erhöht auch Abstraktionsgrad und Verfremdungscharakter.



Bemerkenswert: Fenster als verbindender Blickfang

Fenster aus Kunststoff spielen eine wesentliche Rolle wenn es um Architektur und Design geht. Die Ausführung der Fenster und Türen in diesem Bauvorhaben stellte die Herstellerfirma Accdur Fenstertechnik aus Weitendorf vor eine Herausforderung, die jedoch mit der ausgereiften Profilmontage von TROCAL InnoNova 70 bravourös gelang. Produktion und Montage waren fachgerecht und trotzdem einfach durchzuführen – und nicht nur das: Die Fenster wurden im Rahmen des Architekturpreises mitausgezeichnet. Einmal mehr Beweis dafür dass Trocal als Marke der Profine Gruppe als internationaler Marktführer bei Fenstersystemen aus Kunststoff nicht nur mit Funktionalität und Innovationsgeist punktet sondern auch optisch gesehen gute Figur macht.

Trotz Ecken und Kanten alles im Fluss

Das Haus selbst kommt bei aller Unkonventionalität der tradierten Vorstellung von Wohnen nach; es enthält die Räume streng nach Funktionen getrennt auf drei Ebenen, wobei die Eingangsebene auch einen kleinen Wirtschaftsbereich zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte enthält. Die durchwegs großen, raumhohen Verglasungen über Eck erweitern alle Aufenthaltsbereiche, schaffen fließende Übergänge und lösen kategorische Unterscheidungen zwischen innen und außen, privat und öffentlich auf. Die bäuerliche Familie wohnt ja im und um das Haus.



Gebäudekennndaten:

Planung:	2004
Ausführung:	2008
Grundstücksfläche:	2.582 m²
Nutzfläche:	207 m²
Umbauter Raum:	745 m³
Architektur:	Architekturbüro weichlbauer / ortis (Reinhold Weichlbauer, Albert Josef Ortis)
Auszeichnungen:	Steirischer Architekturpreis (2010)
Fenster:	Firma Accdur Fenstertechnik, Weitendorf
Fotos:	Peter Eder, Graz



[Informationen zum Objekt](#)

Experten im Fensterbau setzen auf



- passgenau in jeder Lage